



11. — 19.11.23

OSTEURO PÄISCHE FILMTAGE DRESDEN

Schauburg —
— Zentralkino



Wir begrüßen euch zu den 11. Osteuropäischen Filmtagen!
In Zeiten zunehmender Spannungen und Konflikte stehen wir für ein friedliches, faires und respektvolles Miteinander. Filme können Grenzen überwinden und Menschen verbinden. In diesem Sinne freuen wir uns auf euch und wünschen spannende Entdeckungen. Zur Einstimmung erwartet euch bereits am **05.11.23** ein **Klezmer-Abend**.

 Wir haben wieder viele Filme für euch deutsch untertitelt.

Veranstaltungsorte:

Filmtheater Schauburg
www.schauburg-dresden.de
Zentralkino Dresden
www.zentralkino.de



KinoFabrik e.V.

Verein zur Unterstützung der Filmkultur
www.kinofabrik-dresden.de
info@kinofabrik-dresden.de

Aktuelle Filme aus Osteuropa

Seiten 3–13

Ein bunter Mix aus Themen und Genres: Von der Science-Fiction-Animation bis zum allegorischen Theaterexperiment, vom grotesken Machtspiel bis zum Umgang mit Alltags-Rassismus.

Mit einem Zwillingsspecial blicken wir auf zwei unterschiedliche eineiige Zwillingspaare, mal im Gleichklang, mal im Gegensatz.

Fokus: Estland, Lettland, Litauen

Seiten 16–21

Die drei Staaten werden aus westlicher Perspektive schnell als „das Baltikum“ vereinheitlicht. Sie haben Gemeinsamkeiten aber auch unterschiedliche Kulturen, Traditionen und historische Entwicklungen.

Ein Einblick in das spannende aktuelle Filmschaffen, mit einem Überblicksvortrag über die drei baltischen Länder.

12.11.23 17:00 „Januar“ mit einem **Überblicksvortrag**

Verlust und filmisches Erinnern

Seiten 22–26

Erst wenn etwas verloren geht, ob Gedächtnis, Heimat, Identität, Freiheit, erkennen wir deren umfängliche Bedeutung für uns. Wenn uns das bewusst wird, stemmen wir uns gegen diesen drohenden Verlust.

Unsere Auswahl dokumentiert die Erfahrung von Verlust und wird selbst zur filmischen Erinnerung, mit Einführungen und Gästen.

11.11.23 19:30 „Fragiles Gedächtnis“ mit **Einführungsvortrag**

14.11.23 18:00 „Afterimage“ mit einer **Filmeinführung**

15.11.23 19:45 „Schlesiens Wilder Westen“ mit **Filmgespräch**

Alle verwendeten Bilder unterliegen den Copyright-Bestimmungen der jeweiligen Filmverleihe bzw. Rechteinhaber.



11.11. 17:15 Schauburg
18.11. 21:15 Zentralkino

Die Verlorenen

GLUPCY

Polen/Deutschland/Rumänien 2022, 109 min, Regie: Tomasz Wasilewski
polnisch mit deutschen Untertiteln

Marlena ist Anfang 60 und Hebamme. Plötzlich taucht ein kaum bekannter Sohn wieder auf und mit ihm gut gehütete Familiengeheimnisse. Faszinierende Filmbilder umrahmen die Geschichte.

Marlena und ihr um einige Jahre jüngerer Partner Tomek wohnen in einem einsamen Haus am Meer, glücklich miteinander und dem Leben in ihrer abgeschiedenen Welt. Ihr Alltag wird auf den Kopf gestellt, als Marlena gegen Tomeks Willen beschließt, ihren entfremdeten, nun schwerkranken Sohn Mikolaj bei ihnen einziehen zu lassen. Nicht nur die aufreibende Pflege wirft bald schon einen Schatten auf ihre Beziehung: mehr und mehr kommen mit dem Einzug Mikolajs familiäre Geheimnisse ans Licht, die viele Jahre verborgen waren. Jede Einstellung ist ein fein komponiertes Panorama. In der eindrucksvollen Küstenlandschaft werden nicht nur das Meer und das Haar von Marlena zunehmend aufgewühlter. Wasilewski nimmt sich Zeit, seine Geschichte zu entfalten und deren Geheimnis zu lüften.



15.11. 18:00 **Schauburg**
19.11. 18:30 **Zentralkino**



15.11. 20:00 **Schauburg**
19.11. 16:45 **Zentralkino**

Kaffee und ein Paar neue Schuhe

NJË FILXHAN KAFE DHE KËPUCË TË REJA VESHUR

Albanien/Portugal/Griechenl./Kosovo 2022, 99 min, Regie: Gentian Koçi
albanisch mit deutschen Untertiteln

Herzzerreißend und intensiv: durch ihre Gene sind die Zwillinge Agim und Gëzim eng miteinander verbunden. Der fortschreitende Verlust ihrer Sinne schweißt sie weiter zusammen.

Agim und Gëzim verbindet eine starke brüderliche Innigkeit. Die eineiigen Zwillinge haben einst ihren Eltern versprochen, immer füreinander da zu sein. Sie sind taub, aber das stört sie nicht in ihrem Alltag. Eines Tages erhalten sie eine Nachricht, die alles verändert: Sie haben eine seltene Erbkrankheit und werden auch ihr Augenlicht verlieren. Gemeinsam mit Gëzims Freundin Ana an ihrer Seite werden sie mit ihrem sich ändernden Verhältnis zueinander und zu ihrer Außenwelt konfrontiert.

Edgar und Rafael Morais spielen diese für uns mitunter kaum unterscheidbaren Brüder, deren Schicksal bewegt. Die Vereinzlung von Wahrnehmung spiegelt sich auch im Film: stumme Bilder und bildliche Geräusche erscheinen wie voneinander getrennte Welten.

Eiscreme kann gefährlich sein

VESZÉLYES LEHET A FAGYI

Ungarn 2022, 90 min, Regie: Fanni Szilágyi

ungarisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Éva und Adél sind eineiige Zwillinge und sie könnten unterschiedlicher nicht sein, bis sie dem gleichen Mann begegnen. Eine spielerisch-leichte Geschichte aus zwei verschiedenen Blickwinkeln.

Die Schwestern stecken in ihren Leben fest und suchen Veränderung. Éva lebt in Wohlstand, hat einen reichen Ehemann und ein Baby, während Adél ein Workaholic ist und kaum romantische Beziehungen hat. Ihr Leben wird auf den Kopf gestellt, als sie Ákos kennenlernen. Er ist alles, was sie nicht sind, und er wird Objekt ihrer Sehnsucht. Die Kapitel des Filmes sind mit den Namen der Protagonistinnen überschrieben und verdichten die Geschichte durch sich überlagerndes Erzählen und Füllen von Leerstellen. Éva und Adél werden beide von der wunderbaren Natasa Stork gespielt. Ihre Lebensläufe haben die Schwestern auseinander gebracht, die trotzdem nicht ohneinander auskommen. Mit spielerischen Details und Dopplungen rückt der Film sie näher zusammen, als sie es für möglich halten.



Der Onkel

STRIC

Kroatien/Serbien 2022, 104 min, Regie: David Kapac, Andrija Mardešić
kroatisch mit deutschen Untertiteln

Jugoslawien, Ende der 1980er Jahre. Der reiche Onkel kommt Weihnachten zu Besuch – alles muss perfekt sein. Aber Moment mal, sind die Dinge wirklich so, wie sie scheinen?

Ah, Weihnachten... Ein endloser Aufwand und ständige Angst für die ganze Familie, nur um den gesellschaftlich auferlegten Idealen von Festlichkeit und „Weihnachtsstimmung“ zu entsprechen. Mutter, Vater und erwachsener Sohn schmücken den Baum und bereiten das Essen vor. Sie warten auf den Onkel, der extra aus Deutschland mit dem Mercedes anreist und tolle Geschenke mitbringt. Alles könnte perfekt sein, wäre nicht der Truthahn zu kurz im Ofen gewesen und die Kekse etwas zu lange – und würde nicht schnell klar werden, dass dieses Fest und dieser Onkel nicht das sind, was sie zu sein scheinen. Angesiedelt zwischen schräger Groteske und beklemmendem Thriller bricht der raffinierte Film mit Erwartungen. Nie war Weihnachten abgründiger und der Kalender unzuverlässiger.



R.M.N.

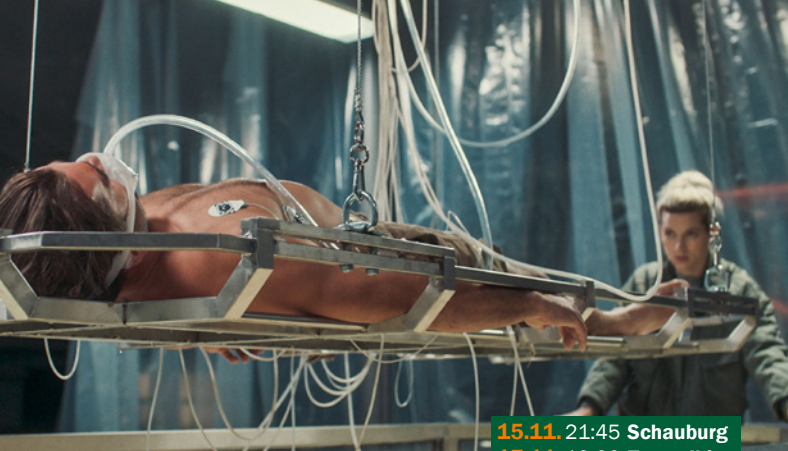
R.M.N.

Rumänien/Frankreich/Belgien 2022, 125 min, Regie: Cristian Mungiu
rumänisch u.a. mit deutschen Untertiteln

Ein rumänischer Gastarbeiter kehrt in seine Heimat zurück. In dem multiethnischen Dorf in Siebenbürgen löst die Suche einer Bäckerei nach Arbeitskräften Spannungen aus.

Kurz vor Weihnachten kehrt Matthias, der seinen Job in Deutschland gekündigt hat, in sein Dorf in Siebenbürgen zurück. Hier leben Menschen unterschiedlicher Nationalität Tür an Tür. Matthias möchte sich mehr um die Erziehung seines Sohnes kümmern und dem Jungen dessen unbewältigte Ängste nehmen. Als in der örtlichen Bäckerei, die von zwei Frauen geführt wird, ausländische Arbeiter eingestellt werden, wird der Frieden der Gemeinschaft gestört, unterschiedliche Ängste treffen auf Vorurteile und bringen das Fass zum Überlaufen.

Im Film des preisgekrönten Regisseurs geht es um Rassismus. „R.M.N.“ erzählt, wie das Vertrauen zu den Menschen von nebenan verloren geht und wie dunkle Nächte noch unheimlicher werden.



15.11. 21:45 Schauburg
17.11. 19:00 Zentralkino

Restore Point

BOD OBNOVY

Tschechien/Slowakei/Polen/Serbien 2023, 111 min, Regie: Robert Hloz
tschechisch mit englischen Untertiteln

Was passiert, wenn der Tod durch technischen Fortschritt ungeesehen gemacht werden kann? Spannungsgeladener Science-Fiction-Krimi, der viele ethische und existenzielle Fragen aufwirft.

2041 hat die Menschheit den Punkt erreicht, an dem sie den Tod überlisten kann. Wer eines unnatürlichen Todes gestorben ist, sei es durch Mord oder Unfall, hat das Recht darauf, noch einmal zu den Lebenden zurückzukehren. Möglich machen dies Backups, die von den Menschen erstellt werden und deren Bewusstsein zu einem bestimmten Zeitpunkt festhalten. Diese Backups dürfen nicht älter als 48 Stunden sein. Das klappt so gut, dass das staatlich finanzierte Institute of Restoration privatisiert werden soll. Doch noch bevor es dazu kommt, wird der leitende Forscher ermordet und ausgerechnet sein Backup ist nicht auffindbar. Agentin Em wird in einen Fall hineingezogen, der nicht so einfach ist, wie es zunächst scheint, und dessen Konsequenzen bis in die höchsten politischen Kreise reichen.



13.11. 20:00 Schauburg
19.11. 20:30 Zentralkino

White Plastic Sky

MŰANYAG ÉGBOLT

Ungarn/Slowakei 2023, 111 min, Regie: Tibor Bánóczki, Sarolta Szabó
ungarisch mit deutschen Untertiteln

2123. Angesichts schwindender Ressourcen kann die Menschheit nur durch einen Kompromiss überleben: Im Alter von 50 Jahren wird jeder Mensch schrittweise in einen Baum verwandelt.

Die Bäume liefern Sauerstoff und Nahrung für die Allgemeinheit. Stefan ist mit diesem System einverstanden. Aber als sich seine Frau Nóra vor der Zeit den Samen freiwillig einpflanzen lässt, versucht Stefan den Prozess umzukehren.

Was als Rettungsmission beginnt wird zum Roadmovie. Als Öko-Gedankenspiel zur Klima-Apokalypse, die das Leben auf der Erde bedroht, ist der Film geprägt vom melancholischen Bewusstsein, dass die Menschheit kurz vor ihrem Ende steht. „White Plastic Sky“ ist eine Liebesgeschichte. An den Figuren Stefan und Nóra ist nichts heldenhaftes. Sie sind gewöhnliche Menschen, die zufällig die Möglichkeit haben, eine Wahl zu treffen. Das besondere Rotoskopieverfahren verleiht der dystopischen Welt eine besondere Optik.



14.11. 20:00 **Schauburg**
16.11. 21:00 **Zentralkino**

Numbers

НОМЕРИ

Ukraine/Polen/Tschechien/Frankr. 2019, 104 min, Regie: Oleg Sentsov
ukrainisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Ein dystopischer Einraum-Kosmos mit zehn Personen. Sie tragen keine Namen, sondern Nummern auf der Brust, die Männer ungerade, die Frauen gerade. Abstrakter, gesellschaftskritischer Film.

Die zehn Nummern sind in ihren Alltagsritualen gefangen, die strengen Regeln unterliegen, aufgestellt von einem omnipräsenten Gott (der Großen Null) und von bewaffneten Richtern durchgesetzt. Es ist ein Herrschaftssystem, das zur Ausschaltung jeder Eigenständigkeit führt. Bis ein außerplanmäßig entstandenes Kind die Ordnung stört. Der Film entstand unter unmöglichen Umständen und in einem existenziellen Vakuum. Autor und Regisseur ist Oleg Sentsov, von 2014 bis 2019 der bekannteste politische Gefangene Russlands. Zwischen dem Drehort Kiew und seiner Strafkolonie bei Labytnangi am Polarkreis entstand der Film durch Briefkommunikation mit dem Co-Regisseur Akhtem Seitablaiev. „Numbers“ wirkt gleichzeitig zeitlos wie ein absurdes Theaterstück und ist dabei politisch hochaktuell.



15.11. 17:30 **Zentralkino**


March 68

MARZEC 68

Polen 2022, 122 min, Regie: Krzysztof Lang
polnisch mit deutschen und englischen Untertiteln

Eine Romeo-und-Julia-Geschichte vor dem Hintergrund studentischer Unruhen und staatlichem Antisemitismus im sozialistischen Polen des Jahres 1968. Hat die junge Liebe eine Chance?

Als Janek Hania auf den Straßen des nächtlichen Warschaws davor rettet, von einem Auto überfahren zu werden, ist es Liebe auf den ersten Blick. Doch ihre Liebe steht unter keinem guten Stern. Hania's Vater, ein ausgezeichnete Arzt, wird Opfer einer antisemitischen Hetzkampagne, während Janeks Vater im Geheimdienst gegen die Demonstrierenden aus den Universitäten vorgeht. Der Film zeigt das Leben junger Leute, die zwischen Studium und Partys von der Willkür der Staatsmacht bedroht sind. Dazu erzählen eingebundene historische Archivaufnahmen aus dem Warschau 1968 von dieser düsteren Zeit der polnischen Geschichte.

 In Kooperation mit dem **Filmfestival Cottbus 2023**
aus der Filmreihe on Tour: „Was von Geschichte übrig bleibt“



12.11. 19:30 Schauburg

Banger

BANGER

Tschechien 2022, 105 min, Regie: Adam Sedlák

tschechisch mit deutschen Untertiteln  *Deutsche Untertitelung: TDKT*

Drogenverkauf hat Alex reich gemacht, nun sehnt er sich nach Ruhm als Rapper. Eine letzte rastlose Nacht auf der Straße trennt ihn von seinem neuen Leben. Komplett mit dem iPhone gedreht.

Alex verkauft das beste Kokain in Prag, aber er will endgültig mit dem Dealen aufhören. Sein Traum ist es, Rapper zu werden und seinen eigenen Hit, einen „Banger“, aufzunehmen. Außerdem macht seine Freundin mit ihm Schluss und er will ihr zeigen, was er draufhat.

Und dann kommt „die“ Nacht, wie gemacht für den Cut. Kumpel Láda organisiert ein Treffen mit dem Rapper Barracuda und das bedeutet den Aufstieg in die erste Liga. Das Ganze ist natürlich nicht umsonst: Alex und Láda müssen innerhalb von wenigen Stunden sehr viel Geld besorgen. Also begeben sie sich auf eine verrückte, adrenalingeladene Fahrt durch die nächtliche Stadt, um alle Drogen zu verkaufen, die sie zu Hause noch gefunden haben.

 In Kooperation mit den **Tschechisch-Deutschen Kulturtagen Dresden**



12.11. 15:30 Schauburg
19.11. 15:30 Zentralkino

Martin und das Geheimnis des Waldes

MAZEL A TAJEMSTVÍ LEŠA


Tschechien/Deutschland/Slowakei 2021, 82 min, Regie: Petr Oukropec

deutsche Fassung, empfohlen ab 8 Jahre

Camping statt Computer – ein elfjähriger Junge entdeckt im Ferienlager geheimnisvolle Waldgeister, deren Lebensraum durch den Menschen bedroht ist. Seine Hilfe wird gebraucht.

Der elfjährige Außenseiter Martin lässt sich nur widerwillig dazu überreden, mit seinem Stiefbruder und dessen Freunden ins Campingferienlager in den Wald zu fahren. Martin hält nicht viel vom Campen und Abenteuern in der Wildnis – viel lieber würde er seine Zeit zuhause vor dem Computer verbringen.

Doch als er auf geheimnisvolle Waldkobolde trifft, beginnt die Natur ihn zu faszinieren. Er realisiert, dass der Lebensraum der kleinen Kreaturen durch Bauarbeiten bedroht wird. Martin muss all seinen Mut zusammennehmen und schließlich seine eigenen Grenzen überwinden, um seinen neuen kleinen Freunden zu helfen.

 In Kooperation mit den **Tschechisch-Deutschen Kulturtagen Dresden** und mit freundlicher Unterstützung des öffentl.-rechtl. Fernsehkanals **KiKa**



12.11. 17:00 Schauburg
17.11. 17:15 Zentralkino

Januar

JANVĀRIS

Lettland/Litauen/Polen 2022, 94 min, Regie: Viesturs Kairiņš

lettisch, russisch, litauisch mit deutschen Untertiteln ◀ Dt. Untertitel: KinoFabrik e.V.

Die Welt des 19jährigen Kameramanns Jazis gerät ins Chaos, als er in die friedlichen Proteste der Bevölkerung gegen die versuchte Machtübernahme der Sowjetarmee hineingezogen wird.

„Januar“ ist eine autobiografische Darstellung der politischen Umwälzungen in Lettland 1991, die das Leben der Menschen in der ehemaligen Sowjetunion verändert haben. Jazis, Anna und Zeps kennen sich vom Filmstudium. Sie versuchen, ihre Träume zu verwirklichen und die Freiheit als junge Erwachsene zu genießen, als der Zusammenbruch des politischen Systems ihre Pläne, Familienbande und Freundschaften durcheinanderbringt. Ihre Beteiligung am gewaltlosen Widerstand durch den Bau von Barrikaden und menschlichen Schutzschilden wird zu einem entscheidenden Moment ihres Lebens.

Sonntag 12.11.2023 17:00 Uhr Schauburg – Vor dem Film:
Vorab ein paar Worte zu Lettland, Litauen und Estland

Prof. Dr. Stephan Kessler, Institut für Baltistik der Universität Greifswald



18.11. 15:15 Zentralkino

Smoke Sauna Sisterhood

SAVVUSANNA SÖSARAD

Estland/Frankreich/Island 2023, 89 min, Regie: Anna Hints

estnisch, Seto, Võro mit deutschen Untertiteln

Die Tradition der Rauchsauen hat die UNESCO zum Kulturerbe erklärt. Der intime Dokfilm lauscht Frauen beim Saunieren, die über Ängste und Erfahrungen sprechen. Mit den Hüllen fallen Tabus.

Tief im schneebedeckten Wald treffen sich Frauen aller Altersgruppen und Gesellschaftsschichten zum gemeinsamen Saunieren. Sanfte Stimmen flüstern unausgesprochene Ängste und leidvolle Erkenntnisse in das schützende Dunkel der dampferfüllten Sauna. Aufgefangen vom leisen Zuhören ihrer Gefährtinnen berichten sich die Frauen von jenen Veränderungen, die sich in ihre Leben und ihre Körper einschreiben.

Dank tiefer Empathie und Menschlichkeit gelingt ein ungeschönter und dennoch immer fokussierter Blick ins Innere der Rauchsauen, wo eine solidarische Gemeinschaft entsteht. Auf dem Sundance Film Festival wurde Anna Hints mit dem Preis für die Beste Regie in der Reihe „World Cinema Documentary“ ausgezeichnet.



12.11. 21:30 **Schauburg**
19.11. 11:15 **Zentralkino**

Songs for a Fox

DAINOS LAPEI

Litauen/Lettland/Estland 2021, 125 min, Regie: Kristijonas Vildžiūnas
litauisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Eine surreale Reise ins Land der Träume, voller Musik und Symbolik. Eine Geschichte über Liebe und Verlust, verwoben mit Fäden aus der Mythologie, basierend auf der Sage von Orpheus und Eurydike.

Nach dem Tod seiner großen Liebe schließt sich der Rocksänger Dainius in einem abgelegenen, von Sümpfen umgebenen Landhaus ein. In der Hoffnung, seine Geliebte im Land der Träume wiederzufinden, versucht er, die Kunst des luziden Träumens zu erlernen. Unterstützt wird er dabei von einem Jungen aus der Nachbarschaft, der von Schwarzbrennern ausgebeutet wird und den er in die Praxis des Klartraums einweist. Eine surrealistische Geschichte wird mit dem lethargischen Realismus des postsowjetischen Kleinstadtlebens verwoben. Die Bildsprache ist eine vielschichtige Komposition, die litauische Folklore, Werke von Pieter Bruegel, kafkaeske Elemente und futuristische Architektur verbindet. Die eigens für den Film geschriebenen Songs unterstützen die melancholische Traumatosphäre.




14.11. 22:00 **Schauburg**
18.11. 17:00 **Zentralkino**

Chasing Unicorns

ÜKSSARVIK

Estland 2019, 108 min, Regie: Rain Rannu

estnisch, englisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

„Chasing Unicorns“ folgt statt Fabelwesen einer jungen Start-up-Unternehmerin und einem Seriensieger auf ihrer verrückten Reise von einer estnischen Kleinstadt ins Silicon Valley – und zurück.

Basierend auf realen Geschichten europäischer Start-ups folgt „Chasing Unicorns“ Ōie, einer jungen Buchhalterin, die zufällig in die Tech-Szene ihres Heimatlandes Estland stolpert. Ihr zur Seite steht Tõnu, der mit jeder seiner Firmen Pleite gegangen ist, aber trotzdem immer wieder einen neuen Versuch unternimmt. Diesmal ist das gemeinsame Projekt: Estlands erster hübscher Fahrradhelm. Bald setzen sie sich höhere Ziele, locken potenzielle Investoren an, sprechen mit den Glücklichen, die es geschafft haben, und versuchen nicht daran zu denken, was das Fazit vieler Start-ups ist: Du kämpfst, du stirbst, du fängst von vorne an. Inspiriert von all den Musks, Bezos und Zuckerbergs machen sie sich auf den Weg, um es mit dem Silicon Valley aufzunehmen. Der erste große Film über Start-ups.




13.11. 22:00 **Schauburg**
17.11. 21:15 **Zentralkino**

Upurga

UPURGA

Lettland 2021, 85 min, Regie: Uģis Olte

lettisch, litauisch mit deutschen Untertiteln  Deutsche Untertitelung: KinoFabrik e.V.

Ein Rafting-Lehrer nimmt ein Filmteam mit, das im Flusstal einen Werbespot drehen will, aber die Dinge nehmen eine wilde Wendung. Ein düsterer Trip an einem Fluss mit vielen Geheimnissen.

Andrejs ist ein Reiseleiter, der Angst vor echten Abenteuern hat. Doch genau die bekommt er, als seine Schwester während der Werbeaufnahmen für vegane Wurst verschwindet, zusammen mit dem ganzen Team. Im Angesicht uralter Naturgewalten erwachen Andrejs' tiefste Ängste, als er sich auf eine vergebliche Suche begibt, die seinen Körper und Geist bis zum Äußersten fordert. Auf seiner Reise trifft er auf Einheimische wie einen schweigsamen Kohlbauer und eine seltsame Bruderschaft von Jägern, die eine ganz eigene Sprache sprechen. Sie sind die Beschützer eines wundersamen Naturphänomens, gespenstisch und schön zugleich. Andrejs weiß nicht, dass jeder Weg in diesem seltsamen Wald genau zu dem Ding führt, das man sucht – aber um es zu finden, muss man sich erst einmal verlaufen.



11.11. 15:30 **Schauburg**
19.11. 13:45 **Zentralkino**

Der Sommer von Sangailė

SANGAILES VASARA

Litauen/Frankreich/Niederlande 2014, 88 min, Regie: Alantė Kavaitė

litauisch mit deutschen Untertiteln

Die 17jährige Sangailė bestaunt die Pirouetten der Flugzeuge am Himmel. Sie träumt vom Fliegen, hat aber Angst davor – bis die gleichaltrige Auste wie eine Fee in ihr Leben tritt.

Wilde Loopings, schwerelos über den Wolken. Sangailė hat Höhenangst, aber sie träumt vom Fliegen. In den Ferien mit ihren Eltern verbringt sie jede freie Minute bei Flugshows, nur selbst mitzufiegen traut sie sich nicht. Dann wird sie von der hübschen Auste angesprochen, die wie eine moderne Fee auftaucht. Auste ist selbstbewusst und wagemutig – und die Erste, die Sangailė und ihre Ängste wirklich versteht. Aus Freundinnen werden Geliebte. Am Ende des Sommers wagt Sangailė Dinge, die ihr zuvor unmöglich schienen. Der poetische Coming of Age-Film erzählt mit leuchtenden Bildern von der ersten großen Liebe inmitten der märchenhaften baltischen Landschaft, wo sich selbst noch in jedem tristen Plattenbau ein magisches Feenreich verbergen und zum Staunen einladen kann.



11.11. 19:30 **Schauburg**
16.11. 17:15 **Zentralkino**

Fragiles Gedächtnis


КРИХКА ПАМ'ЯТЬ

Ukraine/Slowakei 2022, 85 min, Regie: Igor Ivanko

ukrainisch, russisch, polnisch mit deutschen Untertiteln  Dt. Untertitel: Inst. f. Slavistik

Igor und sein Großvater Leonid Burlaka, der in den 60er Jahren als Kameramann am Odessa Filmstudio arbeitete, kämpfen bei einer filmischen und fotografischen Spurensuche gegen das Vergessen.

In der Garage seines Opas findet Igor Ivanko alte Negative, neugierig lässt er sie entwickeln und wird zum Regisseur seiner eigenen autobiografischen, berührenden Reise. Großvater Leonid Burlaka drehte als sowjetischer Kameramann Dutzende von Filmen, die um die Welt gingen. Heute ist er 80 Jahre alt und hat die Diagnose Alzheimer. Eine Begegnung von öffentlicher und persönlicher Erinnerung durch die Spuren von Filmrollen, selbstgedrehten Videos, Briefen und vergessenen Freundschaften. So wie Leonids Erinnerung verblasst, sind auch die fotografischen Spuren zunehmend dem Verfall ausgesetzt.

Eröffnungsfilm Samstag **11.11.2023** 19:30 Uhr **Schauburg:**
Mit einer Einführung in die Reihe „Verlust und filmisches Erinnern“
Dr. Marina Scharlaj, Institut für Slavistik der TU Dresden 



15.11. 19:45 **Zentralkino**

Schlesiens Wilder Westen


SCHLESIENS WILDER WESTEN – EIN HEIMATFILM

Deutschland 2002, 98 min, Regie: Ute Badura

deutsch, polnisch mit deutschen Untertiteln

Was ist Heimat? Ein Ort, ein Mensch, ein Gefühl, eine Erinnerung? Die in diesem Dokumentarfilm beschriebenen Lebenswege spiegeln die Erfahrung von Millionen von Menschen wider.

„Ich kann besser an einem Ort leben, dessen Geschichte ich kenne“, sagt ein junger Pole. Er lebt in Kopaniec, früher Seiferschau, in Niederschlesien. Die Region nannte man nach Kriegsende in Polen „Der Wilde Westen“. Zwischen dem Früher und dem Heute liegt die Vertreibung der Deutschen und die Neuansiedlung der Polen, oft selbst Vertriebene aus anderen Teilen Polens oder der Ukraine. Der Film erforscht Vergangenheit und Gegenwart, schaut auf die Erinnerungen seiner früheren und heutigen Bevölkerung, lässt sie die Geschichte ihres Ortes aus ganz unterschiedlichen Perspektiven erzählen.

Mittwoch **15.11.2023** 19:45 Uhr **Zentralkino** – Nach dem Film:
Filmgespräch mit der Regisseurin **Ute Badura**
Bogumila Patyk-Hirschberger, Institut für Slavistik der TU Dresden 



05.11. 17:00 Zentralkino
13.11. 17:45 Schauburg

The Klezmer Project DOK

ADENTRO MÍO ESTOY BAILANDO

Argentinien/Österreich 2023, 115 min,
Regie: Leandro Koch, Paloma Schachmann

spanisch, rumänisch, ukrainisch, deutsch, jiddisch, englisch mit deutschen Untertiteln

Eine unglaubliche Reise von Buenos Aires ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldau – auf der Suche nach verschollenen Klezmer-Melodien, die in der Obhut der Roma überdauert haben.

Der Kameramann Leandro verdient sein Geld in Argentinien als jüdischer Hochzeitsfilmer ohne Interesse an der Religion. Dabei verliebt er sich in Paloma, die Klarinettistin einer Klezmer-Band. Um ihr nahe zu sein, gibt er vor, einen Dokumentarfilm über traditionelle jiddische Volksmusik zu drehen und letztlich führt ihn sein erfundenes Filmprojekt auf eine Reise ins Dreiländereck Ukraine-Rumänien-Moldau. Der nachdenklich berührende Film verbindet seine sehr persönliche Geschichte mit der Erkundung der Klezmer-Tradition Osteuropas.

Sonntag 05.11.2023 17:00 Uhr Zentralkino
Ein Klezmer-Abend zur Einstimmung auf die Filmtage
mit Film und Klezmermusik von der Megilleband live



19.11. 11:00 Zentralkino

Der Mann aus Eisen


CZŁOWIEK Z ŻELAZA

Polen 1981, 153 min,
Regie: Andrzej Wajda

polnisch mit englischen Untertiteln

Politdrama über die Entstehung der Solidarność-Bewegung.

Revolte und Verrat! Während an den Gdansk Werften die Arbeit ruht, bekommt ein abgehalfterter Journalist den Auftrag, belastendes Material gegen den Streikführer zu sammeln. „Der Mann aus Eisen“ entstand während der kurzen Tauwetterperiode der kommunistischen Zensur. Clever nutzte Wajda diese Phase, um einen bemerkenswert kritischen Film zu schaffen, und gewann die Goldene Palme in Cannes.

 In Kooperation mit dem Filmfest Cottbus 2023, aus der Filmreihe: „Was von Geschichte übrig bleibt“

Andrzej Wajda



14.11. 18:00 Schauburg

Afterimage

POWIDOKI

Polen 2016, 98 min, Regie: Andrzej Wajda († 2016, sein letzter Film)

polnisch mit englischen Untertiteln

Ein Maler bewahrt sich 1945 seine künstlerische Freiheit.

Der berühmte Maler Wladislaw Strzeminski weigert sich, in seiner Kunst Kompromisse mit den stalinistischen Doktrinen einzugehen. Er wird verfolgt, von seinem Lehrstuhl an der Universität verwiesen und von den Wänden der Museen getilgt. Mit Hilfe von Studierenden nimmt er den Kampf gegen die Partei auf und wird zum Symbol des künstlerischen Widerstands gegen die intellektuelle Tyrannei.

Mit einer Filmeinführung
Rainer Mende, Polnisches Institut Berlin, Filiale Leipzig





12.11, 11:00 Schauburg

Abschied von Matjora

ПРОЩАНИЕ

UdSSR 1979/1983, 126 min, Regie: Elem Klimow
deutsche Fassung, 35 mm Filmvorführung

Durch den Bau eines Staudammes ist Matjora dem Untergang geweiht. Mit einem Zukunftsversprechen beginnt die Umsiedlung der Menschen, doch die Alten stemmen sich dagegen.

Kosmonauten hoch über der Erde beschreiben ihren Anblick, als würden die Kontinente in den Ozeanen versinken. Tatsächlich untergehen wird die Insel Matjora. Ein gewaltiger Stausee zur Energieerzeugung soll entstehen. Menschen werden von der Insel geschafft, Häuser abgebrannt, Bäume gerodet, die letzte Ernte eingeholt. Doch einige der Alten widersetzen sich, halten stoisch an ihrer Heimat fest. Die Verfilmung von Rasputins Roman wurde von Larissa Schepitko vorbereitet und nach ihrem Unfalltod von Ehemann Elem Klimow vollendet, ein kraftvolles Werk über die Bedeutung von Heimat und Identität. Artjomows Filmmusik erhebt sich am Ende mahnend zu Warn-glockengeläut, Nebel zieht auf und legt sich über die Insel. Matjora!

Tribute to Frank! – In Erinnerung an den Dresdner Kinobetreiber Frank Apel.

Danke! Wir danken für die Unterstützung und Partnerschaft der Osteuropäischen Filmtage Dresden 2023:



gefördert durch
das Amt für Kultur und
Denkmalschutz



Dresden.
DIE STADT

SCHAUBURG Filmtheater
www.schauburg-dresden.de



TECHNISCHE
UNIVERSITÄT
DRESDEN
INSTITUT FÜR
SLAVISTIK



Film
Festival
Cottbus
Festival des osteuropäischen Films
Festival of East European Cinema



POLNISCHES
INSTITUT BERLIN
FILIALE LEIPZIG

HIER STECKT
WAS DRIN!

buntemedien.de

TDKT



Ostächsische
Sparkasse Dresden

... und allen, die uns beim Crowdfunding
unterstützt und anderweitig geholfen haben!

Gestaltung: © GRAPHIC Foto: Rene Asmussen – peovets.com

TDKT 25.

Dresden | Ústí nad Labem | Euroregion Elbe/Labe
TSCHECHISCH-DEUTSCHE KULTURTAGE
26.10. bis 12.11.
www.tdkt.info

#HOSENTASCHENFLYER



**AB SOFORT GIBT ES UNSERE
KULTUR- & FREIZEITINFOS AUCH
IN DIGITALER FORM FÜR ZUHAUSE
UND ZUM WIEDERVERWENDEN.**

Einfach QR-Code einscannen - Fertig!

FOLGE UNS AUF INSTAGRAM  buntemedien